



Jahresprogramm und Zielsetzungen 2025

Ausgangslage

Das Jahr 2024 war wohl das schlimmste für die PalästinenserInnen seit der Naqba. Die GSP wird weiter sehr stark gefordert sein und will vor allem mit den folgenden Arbeiten präsent sein. Wir möchten einerseits die Menschen in der Schweiz weiterhin über die beispiellose Leistung der PalästinenserInnen informieren und andererseits die PalästinenserInnen vor Ort unterstützen, ihr Leben und ihre Arbeit trotz absolut rücksichtsloser Besetzung irgendwie meistern zu können.

1. Die Zahl der Mitglieder steigt bis Ende 2025 auf 400, davon 10 Fördermitglieder

Warum ist dieses Ziel so wichtig? Wir sind nach wie vor eine der wichtigsten AnsprechpartnerInnen in der Szene und vor allem im Bundeshaus. Da spielt Größe eine wichtige Rolle. Hier können unsere Mitglieder direkt helfen. Gewinnen Sie bitte mindestens zwei Mitglieder für die GSP im neuen Jahr!

Dies ist ein Aufruf an unsere Mitglieder: Zusammen mit Ihnen können wir das Ziel übertreffen!

2. Swiss Palestine Joint Business Council wächst weiter

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten in Palästina sind massiv eingebrochen. Somit fließt praktisch kein Geld mehr zu den PalästinenserInnen. Wir müssen bisherige Beziehungen ausbauen und neue Beziehungen knüpfen.

3. Das Palestine Arts Filmfestival wird zum 6. Mal 2025 durchgeführt, Kooperationen werden erweitert

Das 6. «Palestine Arts Filmfestival» wird um einen Tag verlängert (11.-15. September 2025). Zudem werden Teile oder das ganze Programm in anderen Städten in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich gezeigt.

4. Die Zusammenarbeit der Palästina-Solidaritätsgruppen wird besser verknüpft.

Seit Kriegsbeginn 2023 sind viele kleine Gruppen entstanden, die hauptsächlich Demonstrationen organisierten. Allerdings sind die Wirkungen dieser Arbeit wenig sichtbar. Die GSP fühlt sich verpflichtet, daran zu arbeiten und auch den Lead zu übernehmen, ohne die anderen Organisationen zu patronisieren. Noch immer wird der gemeinsame schweizerische Veranstaltungskalender auf der Website des Netzwerks genutzt: www.swiss-palestine-network.ch/veranstaltungen.

Wir lassen zudem andere für uns wirken – Multiplikatoren finden, Anlässe nutzen, wo viele zusammenkommen: Märkte, Feste, Sportanlässe, Prominente als BotschafterInnen.

5. Attraktive Reisen nach Palästina – Kooperation mit Bethlehem

Dieses Ziel ist eine Kopie vom Jahr 2023 und wir hoffen, dass wir 2025 wieder nach Palästina reisen können.

Wir vermitteln 500 Schweizer:innen einen Palästina gerechten Aufenthalt im Heiligen Land:

Wir vermitteln Schweizer Reisebüros Angebote palästinensischer Tourismus-Anbieter. Wir vermitteln und unterstützen das Projekt "Hotellerie/Gastro-Lehren":

Eine renommierte Schweizer Hotelfachschule bildet junge Palästinenser:innen zu Fachleuten aus.

6. Regelmässige Kontakte zu Palästinenser:innen vor Ort werden aktiv gepflegt

Wir arbeiten weiterhin mit Vertreter:innen von einigen Organisationen zusammen.

7. Die Website und Social Media vergrössern unseren Bekanntheitsgrad

Die Website (www.palaestina.ch) wurde technisch auf den aktuellen Stand gebracht und dabei auch neu gestaltet.

Das www.swiss-palestine-network.ch (im Auftrag des Netzwerks Schweiz-Palästina von der GSP betrieben) und www.nakba-75.ch (genutzt mit der QR-Code Karte Nakba-75) wird überarbeitet. Die GSP ist auf den wichtigsten Kanälen sozialer Medien präsent und tritt mit einer einheitlichen Strategie auf. Diese neuen Medien sind attraktiv aufgebaut, arbeiten Hand in Hand und werden als gute Informationsquelle betrachtet. Zusätzlich prüfen wir eine Zusammenarbeit mit einer Kommunikationsagentur.

8. **Die Ausstellung «Ce que la Palésthine apporte au Monde» wird in der Schweiz gezeigt**

Die Ausstellung, welche im Pariser «Institute du Monde Arabe» (IMA) dreimal verlängert wurde, zeigt in der Schweiz die Kunstfertigkeit, den Humor und die Kreativität von PalästinenserInnen. Ein Auftritt ist bis Ende 2025 entweder realisiert oder konkret geplant. Zurzeit läuft ein Projekt auf europäischer Ebene. Unsere Vorlage wurde mit Vertretern aus Belgien, Frankreich, Deutschland geteilt.

9. **Die GSP unterstützt weiterhin alle Forderungen, die helfen den Krieg in Gaza auch mit Unterstützung der Schweiz zu beenden**

Das sind zum Beispiel: Mitarbeit an einem unabhängigen Untersuchungsbericht über die Vorgänge vor, während und nach dem 7. Oktober, auch im Hinblick auf die Untersuchungen am ICC wegen Kriegsverbrechen.

Die GSP wird im März eine Großkundgebung durchführen, mit dem Ziel, die Schweizer Regierung, die eidgenössischen Räte, die Bundesverwaltung und die Schweizer Bevölkerung zu sensibilisieren, endlich die Schweizerischen Werte zur Anwendung zu bringen.

10. **Die GSP unterstützt ein Projekt für Trauma-Therapie:** Es gibt zu wenig arabischsprachige TherapeutInnen. Dank einer Begegnung mit einer Therapeutin, die auch arabisch spricht, sollen mehr palästinensische Kinder und Erwachsene, die hierher gezogen sind, therapiert werden können.

11. **Die GSP geht rechtlich gegen strafbare Äußerungen vor.** Die GSP ist immer für einen offenen Dialog mit allen Menschen und Organen. Allerdings werden «üble Nachrede», Art. 173 StGB, «Verleumdung» Art. 174 StGB und «Beschimpfung» Art. 177 StGB eingeklagt werden.

Weitere Aktivitäten des Vorstands

Die GSP pflegt Kontakte zu **Parlament, Bundesrat und Verwaltung** sowie zu den **Medien**. Bei Ereignissen, die eine Reaktion erfordern, bemühen wir uns, dabei eine **relevante und möglichst langfristige Wirkung** zu erzielen.

Die GSP ist Partnerin und/oder Mitglied bei:

- **Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina** www.forum-menschenrechte.ch

- **BDS - Schweiz Boykott, Desinvestition und Sanktionen** www.bds-info.ch

- **Café Palestine Zürich** - www.cafe-palestine.ch

- **ASP - Gruppo Ticino e Moesano (ASP-TM)**

- **GFP Gerechtigkeit und Frieden für Palästina, Bern**

www.cafepalestine.ch/wer-sind-wir/cafepalestine-bern

- **SGA Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik**

- **European Palestinian Initiative against Apartheid an Settlements:** Geri Müller vertritt die GSP

Schließlich wird auch die **Beratung Palästinensischer Künstler:innen** in der Schweiz weitergeführt.

Baden, 31. Dezember 2024